

Gresaubacher CDU und FDP lassen die Kindergartenkinder im Regen stehen

Obwohl in der Ortsratssitzung am 08.04.2013 nur geschätzte Zahlen vorlagen, beschlossen die FDP- und die CDU-Fraktion den Neubau einer Kindertagesstätte im Stadtteil Gresaubach. Womit natürlich den Eltern, die auf einen KiTa Platz warten, nicht geholfen ist. Die Kinder, die auf der Warteliste stehen und keinen Platz bekommen, sollen in andere Stadtteile verbracht werden. Aber macht es wirklich Sinn, Kinder, die sich mal eben in eine KiTa eingewöhnt haben, aus dem gewohnten Umfeld herauszureißen, um sie nach der Fertigstellung des Kindergartenneubaus in Gresaubach unterzubringen?? Wir meinen, dass es besser ist, die Kinder vor Ort unterzubringen. Auch wenn dieses Problem nur durch einen Kindergartencontainer zu lösen ist.

Gebaut werden soll im Kleegarten, direkt oberhalb des Friedhofs. Wer das Gelände kennt, weiß, dass hier immense Erdbewegungen stattfinden müssen, um die vorgestellte Planung dort zu realisieren. Sind diese Arbeiten schon eingerechnet? Auch ist die Verkehrssituation hier wenig geeignet, einen Kindergarten anzusiedeln.

Detaillierte Planungskosten lagen dem Ortsrat weder für den Neubau noch für die Sanierung der bestehenden Kindertagesstätte vor. Beim Neubau wurden die Kosten auf ca. 2 Mio. € geschätzt, bei der bestehenden Kindertagesstätte bezifferte Architekt Kiefer die Sanierungskosten auf ca. 2,5 Mio. €, was für uns nicht nachvollziehbar ist, da die Verwaltung im vergangenen Dezember nur 300 000 € in den Haushalt eingestellt hat. (Oder bestehen hier andere Interessen?)

Unklar war auch, ob bereits an den jetzigen Träger Kita GmbH gezahlte Zuschüsse für Sanierungsmaßnahmen im bestehenden Kindergarten zurückgezahlt werden müssen. Diese Überlegungen entlockten unserem Ortsvorsteher und Bürgermeisterkandidaten Fred Metschberger (FDP) den Kommentar, dass es bei der großen Neubausumme auf 100 T € auch nicht mehr ankomme.

Die SPD Fraktion im Ortsrat stellte deshalb folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

1. Der Ortsrat nimmt die vorliegende Planung zum Neubau einer Kindertagesstätte wohlwollend zur Kenntnis, beauftragt die Verwaltung aber gleichzeitig, die ursprünglich von ihr selbst ins Auge gefasste Sanierung des Kindergartens zu planen und eine möglichst realistische Kostenschätzung vorzulegen. Da sowohl beim Umbau als auch beim Neubau der KiTa viel Geld investiert werden muss und die Stadt Lebach zu den am höchsten verschuldeten Gemeinden des Saarlandes gehört, beantragt die SPD-Fraktion, dass die vorgelegten Zahlen und Planungen von einem Dritten überprüft werden.

2. Der Ortsrat beauftragt den Ortsvorsteher, zeitnah - spätestens bis Ende April - einen Besichtigungs- und Besprechungstermin im bestehenden Kindergarten zu verabreden. Einzuladen sind neben dem Ortsrat und dem Bauamt die Erzieherinnen und Vertreter der Elternschaft, des Fördervereins und des Pfarrverwaltungsrates der Pfarrei "Herz-Jesu". Die Vor- und Nachteile der derzeitigen Betreuungssituation sollen mit allen Beteiligten vor Ort erörtert werden.
3. Der Ortsrat beauftragt die Verwaltung, möglichst bald - spätestens aber bis zum Beginn des neuen Kindergartenjahres - eine Unterbringung aller auf der Warteliste stehenden Kinder im Kindergarten Gresaubach zu ermöglichen. Die Unterbringung der jetzt dringend einen Platz suchenden Kinder muss Vorrang vor einem Neubau haben.
4. Die KiTa GmbH wird gebeten, die Öffnungszeiten den Bedürfnissen der Eltern anzupassen, insbesondere ist eine Öffnungszeit bis 17.00 Uhr gewünscht.

Dieter Pfeifer für die SPD-Ortsratsfraktion

**FDP und CDU haben diesen
Beschlussvorschlag abgelehnt und den
Neubau beschlossen!!!**